

Obmännerkonferenz.

In der gestrigen Konferenz der Obmänner der Gemeinderatsparteien erstattete Bürgermeister Dr. Weiskirchner zunächst einen Bericht über den Stand der Zentralfstelle im Rathaus: An fortlaufenden Unterstützungen wurden K. 1.428.242, an einmaligen Unterstützungen K. 412.281, an Kosten der Auspeisung K. 3.420.465 bezahlt. Der von Oberstadtphysikus Dr. Böhm erstattete Bericht über die Gesundheitsverhältnisse in Wien besagt unter anderem: Die für den Spätherbst seit Jahren charakteristische Zunahme des Krankenstandes und der Sterblichkeit war auch innerhalb der Berichtszeit (vom 10. November bis 6. Dezember) zu verzeichnen, wobei festgestellt werden konnte, daß sie sich in normalen Grenzen hielt. Obermagistratsrat Dr. Konstantin Mayer erstattete einen eingehenden Bericht über die im Auftrag des Bürgermeisters in der Zeit vom 14. bis 22. November unternommene Informationsreise des Gemeinderates Oberleithner und des Marktamtsinspektors Kneifel nach Galizien und Russisch-Polen. Die beiden Herren gewannen die Ueberzeugung, daß für die Versorgung Wiens aus den Beständen Galiziens und der besetzten Gebiete nur Kartoffeln und allenfalls etwas Schweine in Betracht kämen. Für die Einfuhr einer beschränkten Anzahl von Schweinen wäre deshalb an die Statthalterei von Galizien das Ansuchen um die Bewilligung zu richten. Ferner wären die landwirtschaftliche Gesellschaft in Krakau und die Armeedirektion zu ersuchen, vorkommendenfalls bekanntwerdende Offerte auf Approvisionierungsartikel an den Wiener Magistrat zu leiten. Die Anlieferung von Eiern und Geflügel aus Galizien vollziehe sich im Wege des Handels. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Nach einem Bericht des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wird der Ankauf von 1000 Kühen genehmigt. Hieron wird die Hälfte bei Wiener Milchmeiern eingestellt werden, während bezüglich der zweiten Hälfte ein Uebereinkommen mit einer Gutsherrschaft getroffen wird, die diese Tiere nebst einigen Zuchtliegen in Pflege und Wartung übernimmt und sich verpflichtet, die von den Kühen gewonnene Milch nach Wien abzuliefern. Die Gemeinde Wien hat sich ferner entschlossen, mit Rücksicht auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und im Hinblick auf den völligen Mangel an Reis im Detailverkehr ein größeres Quantum Reis aus den Vorräten, die in erster Linie zur Deckung der Bedürfnisse der eigenen Anstalten, Spitäler, Versorgungshäuser usw. und der Zentralfstelle für die Auspeisung bestimmt waren, dem Konsum zu überlassen. Es wird ein Quantum von rund 63 Waggon's Reis zur Verfügung gestellt werden, und die Ware wird durch den Verein der am Kolonialwarenhandel beteiligten Firmen und durch die Konsumvereine in den Handel gebracht werden; es soll aber auch ein Teil an die Reis verarbeitenden Genossenschaften (Gastwirte, Hoteliers, Auskocker und Zuckerbäcker) abgegeben werden. Im Kleinhandel wird sich der Preis für Primärware auf K. 2.36, für Sekundärware auf K. 1.88, für Tertiärware auf K. 1.64 und für Bruchreis auf K. 1.32 stellen. Ferner wird der Ankauf von Kondensmilch genehmigt und ein ausführlicher Bericht des Magistratsrates Dr. Ehrenberg über die Kartoffelaktion der Gemeinde zur Kenntnis genommen. Die Vereinbarungen der Gemeinde Wien mit einer Kartoffeltrocknungsanstalt, in der Kartoffelflocken, eventuell auch Kartoffelmehl erzeugt werden sollen, werden gutgeheißen. Direktor Menzel erstattet schließlich ein umfangreiches Referat über die Kohlenversorgung der städtischen Gaswerke. Nach eingehender Debatte wurde beschlossen, deputationis beim Ministerpräsidenten vorzusprechen, um die Kohlenfrage zu erörtern.